

Kleine Anfrage Luzius Theiler (GaP): Kommen bald Elektro-«Schrottinette» nach Bern?

Einer unscheinbaren Meldung im «Bund» vom 28. Januar 2020 ist zu entnehmen, dass bald auch in Bern die E-Trottinette rollen könnten. «Idealerweise verfügt die Stadt Bern ab kommendem Sommer über ein E-Trottinett-Verleihsystem», wird Verkehrsplaner Karl Vogel zitiert. Ein entsprechendes Bewilligungsverfahren sei momentan in Planung. Anschliessend könnten die Anbieter ihre Offerten einreichen.

Angesichts des Herstellungsaufwands, der relativ kurzen Lebensdauer von maximal einigen Monaten sowie den notwendigen Einsammelaktionen sowie wegen des zurückbleibenden Elektroschrotts dürfte die Ökobilanz unter dem Strich negativ ausfallen, man spricht denn auch von «Schrottinetts».

Zudem belasten die Lifestyle-Vehikel zusätzlich den raren öffentlichen Raum, wo sie hauptsächlich die FussgängerInnen gefährden. In Zürich ist es deswegen schon zu verschiedenen Unfällen gekommen. Sie stehen zudem in krassem Widerspruch zur proklamierten Fussverkehrs- und Veloförderung – auf unökologische Weise werden Wege ersetzt, die sonst zu Fuss oder mit dem Velo zurückgelegt werden.

Offiziell sind die Trottinette zwar rechtlich den Fahrrädern gleichgestellt und müssen die Strassen und wenn vorhanden die Radwege benutzen. Nur wenn Mischverkehr signalisiert ist, dürfen sie auch Trottoirs benutzen. Dies ist jedoch schwer zu kontrollieren, in der Praxis kurven die neuen sehr beweglichen Fahrzeuge überall zwischen den sich im Fussgängerbereich aufhaltenden Menschen herum.

1. Plant der Gemeinderat tatsächlich trotz der beschriebenen negativen Folgen für Umwelt und Gesundheit ein Trottinett-Verleihsystem?
2. Publibike hat gezeigt, dass ein öffentliches Fahrzeugverleihsystem auf die Dauer nicht ohne Subventionen funktioniert. Wieviel gedenkt der Gemeinderat an das Verleihsystem zu bezahlen?
3. Dem Gemeinderat musste bewusst sein, dass Elektro-Trottinetts sehr umstritten sind. Warum wurden die Vorbereitungsarbeiten vor der Öffentlichkeit geheim gehalten?

Bern, 30. Januar 2020

Erstunterzeichnende: Luzius Theiler

Mitunterzeichnende: Zora Schneider, Tabea Rai, Eva Gammenthaler

Antwort des Gemeinderats

Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts (STEK) 2016 hat sich die Stadt Bern vertieft mit der Problematik des Mehrverkehrs auseinandergesetzt, der aufgrund des Bevölkerungswachstums in den kommenden Jahren zu erwarten ist. Ziel der Stadt ist es, künftig den Veloverkehr, den öffentlichen Verkehr und den Fussverkehr zu fördern und gleichzeitig zur Verlagerung vom heutigen motorisierten Individualverkehr auf stadt- und umweltverträgliche Verkehrsträger beizutragen. Der Gemeinderat ist deshalb den neuen Angeboten der Shared Micromobility gegenüber positiv eingestellt, insbesondere dann, wenn sie zu einer stadtverträglichen und langfristig klimaneutralen Mobilität beitragen. Gleichzeitig ist dem Gemeinderat bewusst, dass gewisse Angebote ohne entsprechende Rahmenbedingungen zu Problemen im öffentlichen Raum führen können.

Zu Frage 1:

Zurzeit wird auf Verwaltungsebene geprüft, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Auflagen der Betrieb eines Verleihsystems für E-Trottinette in der Stadt Bern bewilligt werden könnte. Der Gemeinderat wird aufgrund der Abklärungsergebnisse entscheiden, ob – ähnlich wie beim Freefloating-Veloverleihsystem von smide – ein entsprechendes Bewilligungsverfahren durchgeführt wird.

Zu Frage 2:

Bei einem allfälligen E-Trottinett-Verleih wäre die Stadt Bern reine Bewilligungsbehörde. Eine finanzielle Unterstützung des Verleihsystems ist nicht vorgesehen.

Zu Frage 3:

Der Gemeinderat hat bis zum heutigen Zeitpunkt weder Entscheidungen im Zusammenhang mit einem allfälligen E-Trottinett-Verleihsystem in der Stadt Bern getroffen noch Aufträge in diesem Zusammenhang erteilt. Die Verkehrsplanung als zuständige Verwaltungsabteilung hat ihrerseits mehrfach in den Medien über die laufenden Vorbereitungen informiert.

Bern, 26. Februar 2020

Der Gemeinderat